

## Rasen – und Gartenkalk



0,6-0,9 mm



- **Zulässig für den kontrollierten biologischen Anbau** nach EU-Öko-Verordnung. **biologischen Anbau** nach EU-Öko-Verordnung. Zulässig bei den bekannten deutschen Bio-Verbänden wie Bioland, Naturland, Gäa (Stand März 2024).
- **Naturreiner Kalk ohne chemische Zusätze.**
- **Sorgt für einen pflanzen- und bodengerechten pH-Wert**  
Fördert Bodenleben und Nährstofffreisetzung, sowie Nährstoffaufnahme durch die Pflanze
- **Sorgt für eine gute Bodenstruktur**  
Lockert schwere Böden, wodurch die Bearbeitung erleichtert wird und die Durchwurzelbarkeit steigt, außerdem wird Durchlüftung und Wasseraufnahme verbessert.
- **Calciumdünger**  
Calciummangel kann zu typischen Schadbildern wie der Blütenendfäule bei Tomaten, der Stippigkeit bei Äpfeln oder zur Schwarzherzigkeit bei Sellerie führen – bei ausreichender Kalkversorgung treten diese unerwünschten Erscheinungen nicht auf.



### Anwendung:

Ganzjährig möglich optimal aber im Herbst bzw. dem zeitigen Frühjahr. Günstig ist es, im zeitigen Frühjahr oder bereits im Winter zu kalken, da sich der Kalk durch Schneeschmelze und Regenwasser besonderes gut im Boden verteilt. Außerdem erwärmt sich ein vorab mit Kalk versorgter Boden im Frühjahr schneller.

### Erhaltungskalkung

Zum jährlichen Ausgleich der stetigen natürlichen Bodenversauerung.

Aufwandmenge:

Bodenart	kg/100 m <sup>2</sup>	bzw.	g/m <sup>2</sup>
leicht, Sand	4-6		40-60
mittel, Lehm	10-15		100-150
schwer, Ton	20-25		200-250

### Gesundungskalkung

Bei einem sehr sauren Boden mit einem pH-Wert z. B. unter 5 kann diese mit deutlich erhöhten Kalkmengen notwendig werden. Mehr als 700 g/m<sup>2</sup> sollten aber nicht auf einmal eingesetzt werden, da die Verfügbarkeit mancher Pflanzennährstoffe dann eingeschränkt werden könnte. Bei extrem sauren Böden deshalb in einem Jahr eine Teilmenge ausbringen, im folgenden Jahr wieder den pH-Wert testen und dann ggf. eine weitere Teilmenge ausbringen.



**Kompost:** ca. 10 kg/m<sup>3</sup> Kompost  
**Aufkalken von Torf:** ca. 5 kg/m<sup>3</sup> Torf

## Kalkbedarf

hoch	Rasen, Gemüse: alle Kohlarten, Möhren, Erbsen, Bohnen, Rote Beete, Sellerie, Gurken, Tomaten und Radieschen
gering	Kopfsalat, Spinat, Zwiebeln und Porree
nicht kalken	Rhododendren und andere Moorbeetpflanzen

**Rasendünger** sollte ca. 4 Wochen vor oder nach dem Kalken gleichmäßig über die Fläche gestreut ausgebracht werden, wenn der Dünger bzw. der Kalk aufgelöst ist. Wässern oder Niederschläge nach dem Kalken beschleunigen die Wirkung.  
Auf Beeten gleichmäßig streuen und leicht einarbeiten.

Bitte beachten Sie bei der Düngung die Ergebnisse Ihrer Bodenuntersuchung und die speziellen Anbaubedingungen.

## Produktdaten

in Anlehnung an die deutsche Düngemitteldeklaration:

### Kohlensaurer Kalk 95

95 % Calciumcarbonat (CaCO<sub>3</sub>)  
55 % Basisch wirksame Bestandteile,  
bewertet als CaO (Neutralisationswert)

Nettomasse: 20 kg

BECKMANN & BREHM GmbH • Hauptstraße 4  
D-27243 Beckeln • www.beckhorn.de

### Ausgangsstoffe:

Kohlensaurer Kalk, Kalkgestein

### Lagerungshinweise:

Empfohlen wird eine trockene, vor Sonnenstrahlung geschützte Lagerung außerhalb der Reichweite von Kindern, Haustieren und getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln. Bei sachgemäßer Lagerung ist dieser Dünger jahrelang ohne Qualitätsminderung haltbar. Dünger nicht ins Abwasser oder Gewässer gelangen lassen.

### Anwendungshinweise:

Zur Düngung im Gartenbau, Haus- und Kleingarten. Detaillierte Dosierempfehlungen siehe oben. Empfehlungen der amtlichen Beratung gehen vor.

Art.-Nr.: 11.195, 11.190